

## Nachrichten

## Politischen Nachwuchs fördern

### CDU-Kreisversammlung in Fredenbeck

FREDENBECK. Der scheidende Vorsitzende des CDU-Kreisverbandes, Hermann Krusemark, stellte eine klare Forderung: "Unsere Geschlossenheit muss deutlicher werden, im politischen Handeln müssen wir als Einheit auftreten." Während der Mitgliederversammlung in Fredenbeck hob er am Freitag hervor: "Einzelne sollten sich nicht so sehr in den Vordergrund drängen."

Weiter sprach sich Krusemark dafür aus, die Nachwuchsarbeit in der CDU zu fördern. Die geringe Wahlbeteiligung - auch der Jugend - macht ihm Sorgen. "Das muss den Parteien allgemein doch zu denken geben." Krusemark forderte seine Parteifreunde auf, die Jugendlichen in der CDU und der Jungen Union zu stärken.

In die gleich Kerbe haute auch Krusemarks Nachfolger Kai Seefried. "Es muss uns wieder gelingen, mehr Menschen für die Politik zu begeistern." Er sagte zudem zu, stets dort hinzugehen, wo die Basis ist. Man dürfe nicht starr auf einer Stelle

treten. "Der Kreisverband muss auch die Arbeit der Ortsverbände unterstützen."

Über die Erarbeitung der Koalitionsverträge mit der FDP in Berlin berichtete Bundestagsabgeordnete Martina Krogmann. "Nach nur vier Wochen ist es gelungen, die Verträge auszuarbeiten." Jetzt sei das Grundverständnis anders als damals mit der SPD. "Mit der FDP ist über Eigentum und Steuern anders zu reden." Auch wenn die CDU über das "FDP-Wünsch-dir-was-Konzert" einige Diskussionen benötigte. Es müsse schon sehr fein abgewogen werden, was seriös machbar sei. "Auch wir wollen Entlastungen für Mittelstand und Arbeiter." Grundfreibeträge für Kinder, Kindergeld, Agrardiesel in der Landwirtschaft und mehr seien zudem Themen gewesen. Krogmann kritisierte, das Dinge der Verhandlungen scheinbarweise an die Öffentlichkeit durchgesickert seien, ohne das klare Linien der Koalition dabei deutlich wurden. Als wichtige Themen hob Krogmann hervor: Wirtschaftswachstum, demografische Entwicklung sowie die Stärkung von Forschung und Bildung.

Bundestagsabgeordneter Enak Ferlemann machte in seinen Worten deutlich, dass die niedersächsischen Forderungen gut in den Koalitionsverträgen wiederzufinden seien. Weiter würdigte er die guten Wahlergebnisse. "Die CDU ist zur Elbe-Weser-Partei geworden. Bei ihrem Programm weiß man, für welche Projekte die Partei steht. Nach der Feier kommt nun die Verantwortung."

Landtagsabgeordneter Helmut Dammann-Tamke berichtete aus Hannover, dass es der Landesregierung wegen der Wirtschaftskrise nicht gelinge, den Haushalt auszugleichen. "Dieser Termin müssen wir nun leider auf 2017 verschieben." Des weiteren kritisierte er den schlechten Zustand vieler Landesstraßen. Hier forderte er den zügigen Bau der Autobahnen 20, 26 und 22. (kor)

26.10.2009



Im Gespräch während der CDU-Kreisversammlung in Fredenbeck: Martina Krogmann, Enak Ferlemann und Albert Kusserow. Foto Kordländer

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG